

**ACTION**

**KONZERTE**

**Christ. Wunderlich** Pet Shop Boys  
So. 6. Febr. 2000 Sa. 23. Januar 2000  
Volkshaus, Zürich St. Jakobshalle, Basel

**Bloodhound Gang** Oli P  
Di. 16. Februar 2000 Fr. 12. März 2000  
Saalsporthalle, Zürich Volkshaus, Zürich

**SPLITTER**

**Bon Jovi: Studiokonzert im Internet**

BON JOVI nehmen gerade ein neues Album auf und lassen die Fans via Internet ein wenig Studioatmosphäre schnuppern: «The Making of Bon Jovi 2000 - A Web Sessions Exclusive» heisst die Aktion, bei der unter [www.bonjovi.com](http://www.bonjovi.com) oder [www.rollingstone.com/bonjovi](http://www.rollingstone.com/bonjovi) der Aufnahmeprozess für das Album seit Montag sechs Wochen lang in Audio und Video begutachtet werden kann. Höhepunkt soll dann am 10. Februar ein ausschliesslich ins Internet übertragenes Studiokonzert sein. Der Titel für das siebte Studioalbum Bon Jovis und der Veröffentlichungstermin stehen zurzeit noch nicht fest.

**Bette Midler: Ein Herz für Bäume**

BETTE MIDLER lässt sich ihr Herz für Bäume 4.5 Millionen Dollar kosten. Der Showstar erwarb auf der Hawaii-Insel Kauai 1.400 Hektar Zuckerplantagen, die sich an der Ostküste erstrecken. Das Gebiet soll wieder aufgeforstet werden. Eine Sprecherin der Immobilienfirma, die für die 54-jährige «Divine Miss M» den Kaufvertrag abschloss, sagte: «Sie ist sehr umweltbewusst. Sie hat es nicht gekauft, um es zu bebauen.» Midler ist auf Oahu aufgewachsen. Seit ihrem Aufstieg zum Film- und Popstar hat sie eine grosse Vorliebe für die idyllische «Garteninsel» Kauai erkennen lassen.

**Oasis gründet neue Plattenfirma**

NEW YORK/FRANKFURT: Oasis werden ihr neues Album «Standing On The Shoulder Of Giants» in Kürze auf ihrem neugegründeten Label BIG BROTHER veröffentlichen. Das kündigte NOEL GALLAGHER in einem Interview des Londoner «New Musical Express» (NME) an. Den Namen der Plattenfirma erklärte er so: «Das bin ich! Ich bin der grosse Bruder. Als ich das gesagt hatte, lachten alle, und so beschlossen wir, dass das ein grossartiger Name ist. Aber tatsächlich wird sie (die Firma) von uns allen geführt werden.» Ausserhalb von Grossbritannien werden Big-Brother-Veröffentlichungen wie bisher die von CREATION von Epic/Sony vertrieben, hiess es weiter. Gallagher sagte, die Band sei entschlossen gewesen, ihre bisherige Firma Creation zu verlassen, nachdem deren Gründer Alan McGee im Juni zurückgetreten war. Seinem jüngeren Bruder Liam erteilte er unterdessen die Lizenz zum Songschreiben: «Wenn es den Standard von «Little James» (seinem ersten Werk) hat, kann er weitermachen.»

**Blick auf die US-Top-Ten**

1. (11) «What A Girl Wants» - Chr. Aguilera
2. (1) «Smooth» - Santana
3. (2) «Back At One» - Brian McKnight
4. (6) «I Knew I Loved You» - Savage Garden
5. (3) «I Wanna Love You» - Jessica Simpson
6. (4) «My Love Is Your Love» - W. Houston
7. (5) «Hot Boyz» - Missy «Misdemeanor»
8. (7) «Auld Lang Syne» - Kenny G.
9. (8) «I Need To Know» - Marc Anthony
10. (9) «Bring It All To Me» - Blaque

**Radio L «Trend Top 10»**

- |                    |                         |
|--------------------|-------------------------|
| 1. Macy Gray       | I Try                   |
| 2. Cliff Richard   | The Millennium Prayer   |
| 3. Alexia          | Happy                   |
| 4. R. Kelly        | If I Could Turn Back    |
| 5. Manau           | La Tribu de dana        |
| 6. Lene Marlin     | Where I'm Headed        |
| 7. Backstreet Boys | Show Me The Meaning     |
| 8. Bloodhound Gang | The Bad Touch           |
| 9. M. Mc Cutcheon  | Love Me                 |
| 10. Garbage        | The World Is Not Enough |



Radio L Top 40 jeden Samstag von 14 bis 18 Uhr auf den Frequenzen 89.2 MHz, 96.9 MHz, 103.7 MHz und 106.0 MHz. Im Internet: [www.radiol.li](http://www.radiol.li)

**Laut, radikal, anspruchsvoll**

Die vierte CD der Metal-Funker Korn lässt niemand unbeteiligt

FRANKFURT/MAIN: Der Trend kommt aus den USA, und er ist ebenso laut wie anspruchsvoll: Mit dem Funk-Metal-Quintett Korn beweist die amerikanische Rockszene, dass sie besser als jede andere Kunstgattung das Lebensgefühl ihrer Zeit zum Ausdruck bringen kann. Ihre aktuelle CD «Issues» stellt die explosive Agenda mit den Themen einer Jugend dar, die statt grosser Berufungen oft nur noch die Perspektive hat, sich von einem Billigjob zum nächsten zu hangeln. Dass sich diese Musik auch noch viele hunderttausend Mal verkauft, erstaunt Korn vermutlich ebenso wie ihre musikalischen Mitstreiter Rage Against The Machine.

Bisher hat der Erfolg dem Underdog-Zeitgeist in der Musik von Korn nichts von seinem authentischen Charakter genommen. «It seems funny to me / How fucked things can be / Everytime I get ahead / I feel more dead», singt Jonathan Davis im ersten der 16 Songs mit dem Titel «Dead» - von dem aus Schottland stammenden Frontman stimmungsvoll unterlegt mit einem keltischem Dudelsack-Sound, der nicht das einzige ironische Musikzitat des Albums bleibt. Schon das zweite Stück, das auch als Single ausgekoppelte «Falling Away From You», klingt nicht viel anders als die Grunge-Tristesse von Nirvana: «You flirt with suicide / Sometimes, that's ok». Aber manchmal auch nicht. Und der Ton ist insgesamt wütender geworden als bei Kurt Cobain und seinem 1994 mit der Schrotflinte selbst gesetzten Ende.

So wütend, dass die Plattenfirma Epic/Sony um eine wohlwollende Umdeutung der radikalen Gefühle bemüht ist: Das sei alles nur eine Art



Rage Against The Machine (Bild) und das Quintett Korn gehören zu den erfolgreichsten Funk-Metal-Bands.

Katharsis, heisst es in der offiziellen Biografie der Band. «Das Eintauchen in eine Welt aus Schmerz, Kummer, Selbstzweifel und komprimierter Wut absorbiert alle Ängste und hinterlässt ein echtes Glücksgefühl.» Wenn das mal so einfach wäre ...

Kaum eine andere Rockband hat die Erfahrungen von Heavy Metal und Funk, Hip-Hop, Rap und Grunge jenseits aller Crossover-Beliebtheiten so konsequent in eine eigensinnige Musik umgesetzt wie das Quintett aus der kalifornischen Kleinstadt Bakersfield. So stellt Korn etwa in «Wake up» innigste Lyrik mit den ewig klassischen Akkordfolgen zwischen Tonika und Dominante neben existenzielles Schreiben

und verarbeitet diesen Konflikt in den Dissonanzen einer computergesteuerten Soundmaschine - nur schade, dass dann der Song nicht richtig aufhört, sondern ausgedimmt wird.

Ähnlich starke Kontraste zwingt das fast schon futuristisch einsteigende «Somebody Someone» den Hörern auf. Hier wie in anderen Stücken prägen vor allem James «Munky» Shaffer und Brian «Head» Welch auf ihren siebensaitigen Gitarren den kernig-körnigen Klang, unterlegt von einem ungewöhnlich tief platzierten Bass.

Ein Basso-Continuo-Thema der Band ist die Kindheit: so oft verletzt, in ihren Träumen unerfüllt und auf einmal so unerreichbar weit weg. Das

fängt an bei der Nachahmung der kindlichen Schreibweise mit dem nach links gedrehten Buchstaben R im Bandnamen und hört auf mit dem preisgekrönten Cover von «Issues», das einen grausam misshandelten, in die Ecke geworfenen Teddy zeigt. Der starke Ein-Minuten-Song «Wish You Could Be Me» imitiert einen blechem begleiteten Kinderabzählreim, der von dem folgenden Metal-Stück «Counting» jäh zerrissen wird.

Die vierte CD von Korn lässt niemand unbeteiligt - no way - entweder findet man diese Musik ganz fürchterlich, oder man ist unweigerlich fasziniert. «Let's Get This Party Started», heisst es in diesem Jahr.

**Red Bull Snow Trails**

Boarder treffen sich in Savognin



Snowboarden ist das ultimative Abenteuer für jeden Schnee-Fan.

Was einst ein Werkzeug zum Überleben bedeutete, ist heute immer mehr zum Freizeitutensil geworden. Vor allem Backcountry-Snowboarder erklimmen mit der Hilfe von Schneeschuhen entlegene Hänge, um dann in jungfräulichen powdrigen Couloirs ins Tal zu riden - das ultimative Abenteuer für jeden wagemutigen Freerider.

Red Bull Snow Trails verbindet die traditionelle Sportart Snowshoeing mit der Funsportart Snowboarding. Maximal werden 100 Teilnehmer (total für beide Strecken) zugelassen. Startberechtigt sind alle, die sich eine solche technisch und konditionell anspruchsvolle Aufgabe zutrauen. Getrennte Kategorien «Männer» und «Frauen». Eines ist klar, 1500 Meter Höhenunterschied mit den Schneeschuhen zu bewältigen, dann eine klare Linie mit dem Snowboard zu finden, eine schnelle und flüssige

Abfahrt, evtl. gespickt mit Jumps zu zeigen, heisst nicht nur Nerven zu beweisen, es erfordert ein Höchstmass an Konzentration, Reaktion und Leistung, also höchste Anforderungen an Körper und Geist. Für die Sicherheit des Wettkampfgeländes vor und während des Events ist gesorgt, so dass für die Fahrer optimale und sichere Verhältnisse herrschen. Zur Ausrüstung gehören Helm, Schneeschuhe, Snowboard, ein Paar Skistöcke für den Aufstieg, Lawinensuchgerät, Hochgebirgsschaufel und ein Backpack zum Transport des Snowboards/Schneeschuhe, des Helms und der Schaufel. Die Snowboarder hiken und riden - und ganz Savognin feiert mit und verwandelt sich für das Wochenende vom 25. - 27. Februar 2000 in ein einziges Event-Dorf. Wenn die Sonne hinter den Bergen untergeht, geht die Party in den Nachtclubs von Savognin erst richtig los.

**Queensryche im Internet**

Queensryche kommen mit Album «Q2K»



Queensryche ist im Internet vertreten unter [www.queensryche.com](http://www.queensryche.com)

FRANKFURT/MAIN: Geoff Tate und seine Band Queensryche sind gerüstet für das neue Millennium: Mit neuem Gitarristen und dem wortspielerischen Album «Q2K» wurde im vergangenen Jahr rechtzeitig der Grundstein für einen Neuanfang gelegt.

ihner Teile. Und die Chemie verändert sich, wenn die Zusammensetzung geändert wird. Das neue Album wurde komplett von Queensryche komponiert, arrangiert und produziert, wobei Gray zusätzlich als Tonmischer und als Sound-Verantwortlicher zeichnete. In einer Schublade einsortieren lässt sich auch das neueste Queensryche-Werk nicht. «Unsere Musik ist wirklich offen für Interpretation und die hängt davon ab, was ihr zunächst jeder mit einer neuen Art zu beschreiben, was es hat und was er dabei fühlt. Verschiedene Leute können aus demselben Liedern verschiedene Dinge hören. Wenn sie also geschrien und als Gruppe hervorragend eingefügt sind. Die Band ist wirklich die Stimme der Generation. Wirklich!!!